

ARGUS de la PRESSE

Tél. : 742-49-46 - 742-98-91

21, Bd Montmartre - PARIS 2°

N° de débit _____

Aachener Nachrichten

24. Sep. 1971

Stripteasenummer? Nein, Skulptur

Biennale junger Kunst in Paris - Viele deutsche Künstler

Von GERHARD WEBER

Vom 25. September bis 31. Oktober beherbergt der Parc Floral von Vincennes die Biennale junger Kunst, die in früheren Jahren im Musée d'Art Moderne stattfand. Hat man die Métro verlassen, geht man unter hohen Bäumen an den wuchtigen Mauern des Schlosses entlang, in dem einst Diderot als Gefangener saß. Kaum hat man den Park betreten, sieht man in Abständen Skulpturen lebender Künstler, von denen sich einige bewegen wie z. B. die viel Geräusch erzeugende Maschine Tinguelys. Sie bilden den Grundstock eines Freilicht-Skulptur-Objekt-Museums, dessen jüngste Erwerbung, eine überlebensgroße Menschengestalt von Giacometti,

und Rückriem (Mönchengladbach), Knöbel und Palermo (Düsseldorf): „Der Raum und die Bedingungen entsprechen nicht dem uns zugesandten Plan.“ Sie meinten — „es gibt nicht mal 'ne Steckdose“ —, sie könnten ihr „Programm“, bzw. ihre „Aktionen“ nicht durchführen. Wenn nicht alles wie am Schnürchen läuft, muß man halt improvisieren. Einfach haben's da die Maler. Dieter Krieg hat drei Hochformate geschickt, Wandschränke dreidimensional gemalt aus verschiedenem Blickwinkel. Eindrucksvoll Peter Nagels „Fußballspieler“: auf dem Rücken liegend, droht riesiger roter Ball ihn zu erschlagen. Gleichgültig bleibt man nicht vor dem auf Gestelle montierten ABZ des 30jährigen Westfalen Ansgar Nierhoff. Er war Maurer, ehe er sein Abitur nachmachte, hatte den Ehrgeiz, Politiker zu werden, studierte Kunst und trug Preise davon. Mit seinen ungewöhnlichen Werken will er den Beschauer zum Nachdenken bringen, Verhaltensweisen ändern. Die psychologisch konzipierten Metallbehälter, die Einbuchtungen, Dellen, Falten haben, lassen sich dichterisch deuten: „Tag um Tag wird dein Denken angespannt, paßt auf, rüste dich gegen die Bedrohungen! Zum Schutz deiner Gedanken und Gefühle brauchst du eine Hülle, kühn gespannt, Metall, das Schlägen widersteht! Siehe... sie schlugen zu... du warst bereit.“

Dr. Wolfgang Becker, Leiter der Neuen Galerie Aachen, zählt zu den Juroren der Biennale junger Kunst in Paris. Er wählte mit aus, welche deutschen Künstler ausstellen. Foto: Archiv



in den von Schwänen bevölkerten und von Wasserrosen bedeckten Wasseranlagen sich vorteilhaft ausnimmt.

Dem Besucher wird also, noch ehe er die Hallen der Biennale betritt, von allerlei Botanik abgesehen, etwas geboten. Wohl damit man sich nicht verlaufe oder weil's so lustiger ist, führen vom Eingang aus breite, auf den Zement gemalte bunte Bänder in die einzelnen Abteilungen. Offiziell wird die Show als „avantgardistisch“ etikettiert, aber es gibt naturalistische an Kitsch grenzende Tromp l'oeil-Bilder, wie sie zum Amusement des Publikums seit Jahrhunderten auf den Markt kommen. Ein Fresko an einer der Außenwände ist im Stil des „sozialistischen Realismus“ gemalt: der Künstler kommt aus Amerika. Andere tischen als den dernier cri Sachen auf, die seit Jahrzehnten gang und gäbe sind.

Sich ratlos anschauend fand ich einige Tage vor der Eröffnung die Deutschen Rinke

Zum ersten Mal wird auf der Biennale gezeigt, wie Künstler sich der Post als Transportmittel für künstlerische Mitteilungen bedienen. Eine Sondersektion stellt die Erzeugnisse junger Pressezeichner zur Schau. In einer Ecke sah ich eine bildschöne Mulattin, splitter nackt; ich dachte, eine Stripteasenummer wird geprobt, ging langsam auf das Mädchen zu... 's war eine Skulptur.

Theater wird unterm gleichen Dach gespielt. Geboten wird u. a. „Don Juan ou l'amour de la Géométrie“ von Max Frisch, „Monsieur Ducommun a peu des femmes“, uraufgeführt von einer Truppe aus Lausanne. Mit einem Stück von Handke (Das Mündel will der Vormund sein) gastiert das Forum Theater Berlin. Auf dem Programm stehen noch Jazz, Popmusik, experimentelle Filme. Die Affiche, kreiert von dem Schweizer Jaco, zwei rote Punkte, von Schlangenbändern gerahmt, fängt die Blicke ein.